

Einleitung

In dieser Einleitung:

Motivation – Der Geschäftsprozess im Fokus	14
Zielgruppe	15
Inhalt und Aufbau des Buchs	15
Methodisches Vorgehen	17
Danksagung	19

Es ist unbestritten, dass die effiziente Gestaltung von Geschäftsprozessen eine der zentralen Aufgaben eines jeden Unternehmens ist und einen entscheidenden Faktor für den Erfolg oder Misserfolg einer Unternehmung darstellt. Die anhaltende Diskussion in den Bereichen Reorganisation, Kostencontrolling und Qualitätsmanagement unter Schlagwörtern wie Business Process Reengineering, Business Process Management, Zero Base Budgeting, Activity Based Costing, Prozesskostenrechnung, Total Quality Management oder Shared Services verdeutlicht, welcher Stellenwert der Geschäftsprozessoptimierung und -kontrolle beigemessen wird. Effiziente und sichere Abläufe steigern die Qualität von Produkten und Informationen, sichern Kundenzufriedenheit und sind Ausgangspunkt für Kostenoptimierung.

Motivation – Der Geschäftsprozess im Fokus

In jüngerer Vergangenheit wird die Gestaltung von Prozessen zunehmend auch unter dem Gesichtspunkt der Compliance betrachtet. Der Begriff Compliance beinhaltet dabei die Einhaltung von Gesetzen, anerkannten Rechnungslegungsstandards und Verhaltenskodexen sowie weiteren vertraglichen Vereinbarungen und internen Richtlinien, deren Berücksichtigung in den Unternehmensabläufen erfolgen muss.

Vor dem Hintergrund bedeutender Zusammenbrüche und spektakulärer Korruptionsfälle international agierender Unternehmen sowie der Finanzkrise im Jahr 2009 und deren aktuell immer noch spürbaren Auswirkungen wird deutlich, wie wichtig Compliance-konforme Geschäftsprozesse und Unternehmensabläufe für das individuelle Unternehmen wie auch für die gesamte Volkswirtschaft sind. Die Vermeidung von Fehlern und absichtlichen Manipulationen durch entsprechend eingerichtete Kontrollen sowie die Transparenz und Kontrolle der Unternehmensrisiken sind dabei von zentraler Bedeutung.

Im Zuge des Einsatzes von Informations- und insbesondere ERP-Systemen sowie der massiven IT-Durchdringung von Geschäftsprozessen werden große Teile der Unternehmensabläufe unterstützt oder vollständig automatisiert. Insofern kommt der Kontrolle der IT-Systeme sowie der Implementierung systembezogener Kontrollen eine immer größere Bedeutung zu. Insbesondere präventive Kontrollen, also solche Kontrollen, die Fehler- und Manipulationsmöglichkeiten verhindern oder ausschließen, sollten schon bei der Implementierung von Informationssystemen in die Prozesse integriert werden. Während des laufenden operativen (System-)Betriebs können darüber hinaus zusätzlich kompensierende, aufdeckende Kontrollinstanzen dort eingesetzt werden, wo präventive Kontrollen nicht möglich sind. Die Etablierung systembetriebener Geschäftsprozesse ist somit untrennbar mit der Einrichtung systeminhärenter und organisatorischer Kontrollen verbunden.

Das Buch liefert einen Leitfaden für den Einsatz von Kontrollen und zeigt auf, in welchen Prozessen diese angewendet werden können. Dazu werden einerseits die systemseitigen Einstellungsmöglichkeiten aus allgemeiner und Compliance-Sicht erörtert, andererseits Auswertungen und Vorgehensweisen beschrieben, die Kontrollen während des operativen Systembetriebs betreffen. Die folgenden Ausführungen betreffen dabei Standardprozesse des ERP-Systems Microsoft Dynamics NAV 2013 und haben den Charakter eines Leitfadens ohne den Anspruch auf Vollständigkeit. In Abhängigkeit der individuell spezifizierten Unternehmensabläufe ist es wahrscheinlich, dass es zu Abweichungen zu den hier dargestellten Standardprozessen kommt. Darüber hinaus werden die Anforderungen an Prozesskontrollen unternehmensindividuell abweichen. Eine vollumfängliche Darstellung aller potenziell möglichen Compliance-Anforderungen oder Prüfungshandlungen ist weder definierbar noch Sinn und Zweck des vorliegenden Buchs. Ziel ist es vielmehr, Ihnen ein strukturiertes Rahmenwerk und Werkzeug auf Grundlage von Standardprozessen mit Einstellungs- und Prüfungsbeispielen an die Hand zu geben, das gegebenenfalls an die Unternehmensanforderungen angepasst bzw. erweitert werden kann.

Zielgruppe

Das Buch richtet sich sowohl an Leser, die für die Abbildung bzw. systemseitige Implementierung von Geschäftsprozessen in Dynamics NAV verantwortlich sind, als auch an interne und externe Prüfer (Wirtschaftsprüfer, Interne Revision), die sich mit der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit von Systemen und Geschäftsprozessen sowie der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems befassen. Im Einzelnen sind folgende Personenkreise zu nennen:

- Verantwortliche Mitarbeiter der IT-Abteilung und des Rechnungswesens/Controllings
- Beratungsgesellschaften
- Dynamics-Partner
- Systemadministratoren
- Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Interne Revision

Darüber hinaus bietet das Buch auch für den interessierten Anwender nützliche Hintergrundinformationen über die Einrichtung, Funktionen und Standardprozesse von Dynamics NAV.

Grundlagen zur Bedienung werden in diesem Buch hingegen vorausgesetzt und nicht detailliert erläutert. Weiterführende Informationen zu Grundlagen des Systems und zur operativen Abwicklung von Geschäftsprozessen bietet die entsprechende Microsoft Official Courseware (MOC-Kurse).

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf das bei Microsoft Press erschienene Buch »Microsoft Dynamics NAV 2013 – Grundlagen: Kompaktes Anwenderwissen zur Abwicklung von Geschäftsprozessen« von Andreas Luszczak, Robert Singer und Michaela Gayer (ISBN-13: 978-3-86645-568-9).

Inhalt und Aufbau des Buchs

Das vorliegende Buch gliedert die acht Kapitel in jeweils beschreibende und Compliance-orientierte Abschnitte. Grundsätzlich ist die Betrachtung bzw. Prüfung von Systemen aus Compliance-Gesichtspunkten nicht ohne ein grundlegendes Verständnis der Systemfunktionen und Prozesse möglich. Die beschreibenden Kapitelabschnitte stellen die auf Dynamics NAV bezogenen Geschäftsprozesse und Funktionsweisen ausführlich dar und legen damit die Basis für eine effektive Gestaltung, Einrichtung, Analyse und Prüfung des Systems. Im Anschluss werden die beschriebenen Einrichtungsmöglichkeiten, Funktionen und Prozesse aus Compliance-Sicht betrachtet und mögliche Empfehlungen zu Kontrollen und Analysen abgeleitet. Durch den modularen und prozessorientierten Aufbau gelingt zum einen die Trennung zwischen Beschreibung und Prüfung, zum anderen wird sichergestellt, dass einzelne Kapitel (z. B. Einkauf, Lager, Verkauf) isoliert betrachtet werden können. Die Inhalte des Buchs können Sie der Abbildung E.1 entnehmen.

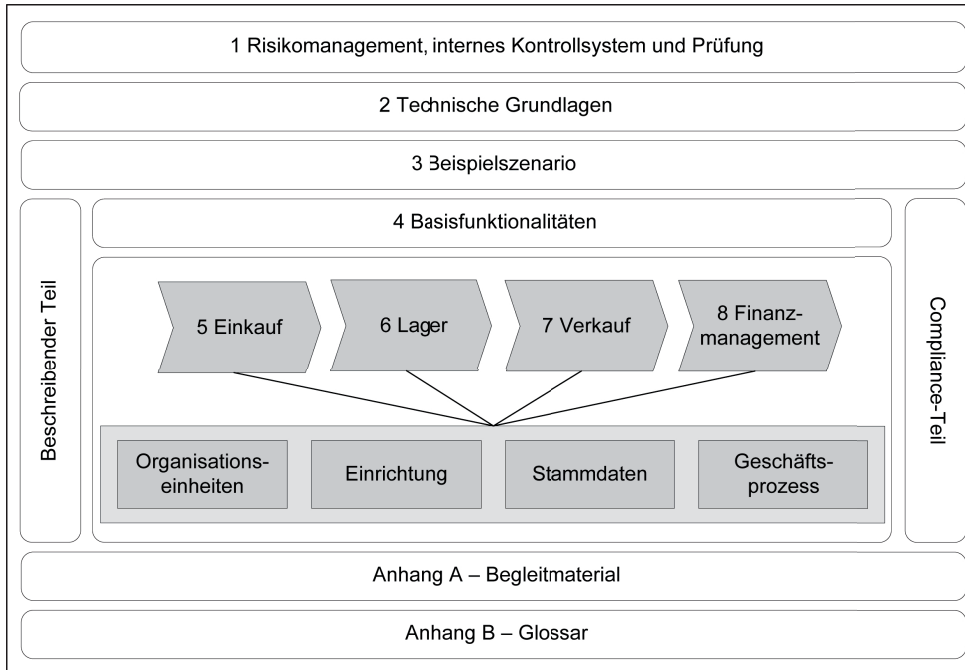


Abbildung E.1 Die Struktur dieses Buchs

Da die einzelnen Kapitel grundsätzlich in sich abgeschlossen sind und isoliert voneinander gelesen werden können, bleibt es Ihnen überlassen, an welcher Stelle des Buchs Sie einsteigen bzw. welche Kapitel von besonderem Interesse für Sie sind. Das Kapitel 1 beschreibt grundsätzliche Vorgehensweisen zur Sicherheit und Prüfung von Informationssystemen und bettet das Vorgehen in die international anerkannten Rahmenwerke COSO und COBIT ein. Darüber hinaus enthält es eine Auswahl gesetzlicher Anforderungen und relevanter Prüfungsstandards. Insofern liefert dieses Kapitel das Rahmenwerk zur Prüfung von Informationssystemen, ist indes nicht Voraussetzung für das Verständnis der folgenden Kapitel. Hingegen enthalten Kapitel 2 und 4 grundlegende Informationen beispielsweise zu Technologie, Aufbau, Funktionsweise, Anwendung und Handhabung sowie Informationsbereitstellung des Systems. Die darauf folgenden prozessorientierten Kapitel 5 bis 8 setzen diese grundsätzlichen Themen als bekannt voraus und referenzieren an unterschiedlichen Stellen lediglich auf diese Inhalte. Je nach Kenntnisstand des Lesers sind diese Kapitel vorbereitend zu lesen. In Kapitel 3 werden das fiktive Beispielunternehmen und die Mandantenkonfiguration dargestellt, in dem die Geschäftsprozessbeispiele gebucht werden.

WICHTIG

In jedem Fall sind in Kapitel 2 der Abschnitt »Navigationspfade und Prüfungshandlungen« und dort insbesondere die Abschnitte »Feldzugriff auf Tabelleninhalte« und »Feldzugriff über selbst erstellte NAV-Seiten« zu beachten. Die in den späteren Kapiteln dargestellten Feldzugriffe sollten aus Sicherheits- und Effizienzgründen auf der dort vorgestellten Vorgehensweise basieren.

Hinweise und Feedback zu den im Begleitmaterial enthaltenen Tools oder allgemein zum Inhalt und zur Struktur des Buchs sind unter folgender E-Mail-Adresse jederzeit willkommen: tools@nav-compliance.de

Methodisches Vorgehen

Der in diesem Buch verfolgte Ansatz ist prozessorientiert und nimmt den jeweiligen Standardprozess als Ausgangsbasis. Im Sinne eines einfachen Verständnisses werden die betrachteten Prozesse zu Beginn der Abschnitte grafisch dargestellt. Dazu wird auf die Modellierungstechnik der ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK) zurückgegriffen. Die Abbildung E.2 stellt die verwendeten Symbole der EPK dar.












Bezeichnung	Symbol	Definition
Ereignis		Ein Ereignis beschreibt das Eintreten eines Zustands, der eine Folge von Funktionen auslösen kann (z.B. "Auftrag ist eingegangen", "Monatserster ist erreicht").
Funktion		Eine Funktion (Aktivität) ist die Transformation eines Input- in ein Outputdatum und hat einen Bezug zu den Sachzielen der Unternehmung (z.B. "Auftrag erfassen", "Rechnung kontrollieren").
Input-/Output-Objekt		Input- bzw. Outputobjekte (Fachbegriffe) sind Dokumente, Informationen etc., welche für die Bearbeitung einer Funktion notwendig sind bzw. als Ergebnis der Bearbeitung resultieren.
Konnektoren		Die Konnektoren beschreiben unterschiedliche Formen der Prozessverzweigung. Es ist hierbei zwischen dem UND  , dem INKLUSIVEN ODER  und dem EXKLUSIVEN ODER  zu unterscheiden.
Kontrollfluss		Der Kontrollfluss gibt den zeitlich-sachlogischen Ablauf von Ereignissen und Funktionen wieder, d.h. er verdeutlicht, in welcher Reihenfolge die Funktionen ausgeführt werden.
Prozessschnittstelle		Die Prozessschnittstelle verweist auf einen vorhergehenden oder nachfolgenden Prozess. Ergänzend können die Objekte angegeben werden, die von einem Prozess an einen anderen Prozess übertragen werden.
Prozessverfeinerung		Die Prozessverfeinerung verweist auf eine Funktion, die durch ein weiteres Modell detailliert bzw. hierarchisiert wird.
Daten		Daten symbolisieren Tabellen, Systemreports oder andere Datenbestandteile, die innerhalb der Anwendung genutzt werden.

Abbildung E.2 Darstellung der verwendeten Symbole der EPK-Notation

Anhand eines kurzen Beispiels wird erläutert, wie ein realer Geschäftsprozess mithilfe der EPK-Notation modelliert werden kann. Gegeben ist folgendes Prozessbeispiel: Der Einkauf soll zwei Artikel A und B bestellen, wobei diese Artikel von zwei Lieferanten im Sortiment geführt werden. Die Bestellung ist dazu im System zu erfassen, der Lieferant ist auszuwählen, die Artikel sind zu erfassen und anschließend ist die Bestellung an den Lieferanten zu senden. In der EPK-Notation stellt sich der Prozess folgendermaßen dar:

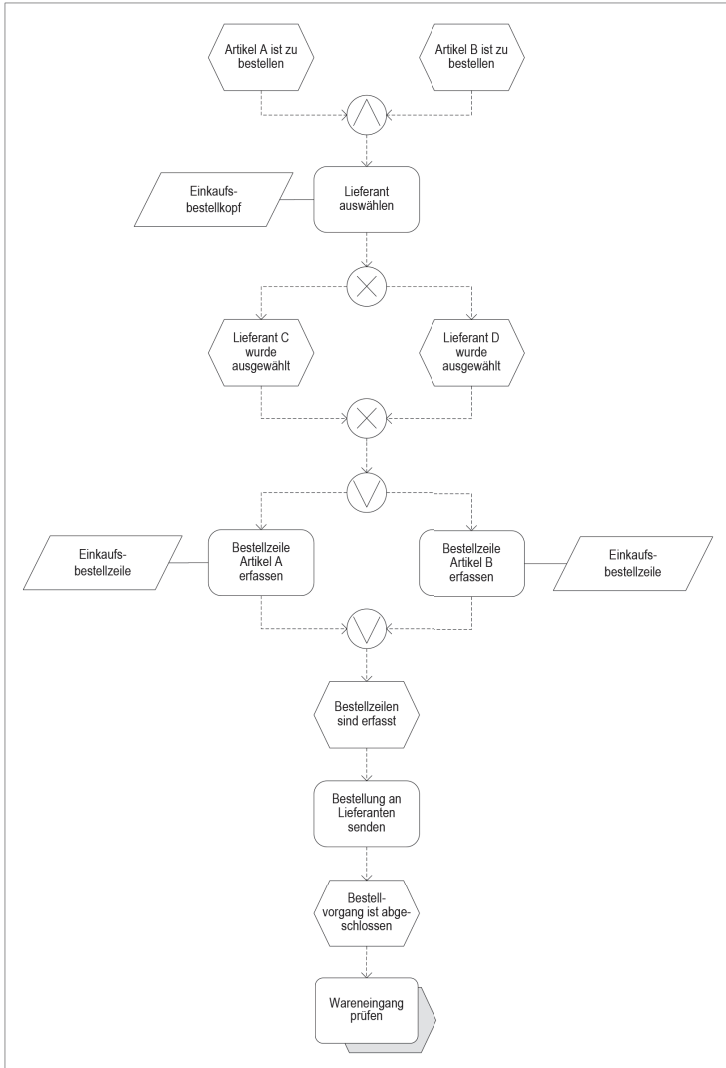


Abbildung E.3 Prozessbeispiel in der EPK-Notation

Der erste Konnektor UND bedeutet, dass beide Artikel bestellt werden sollen, das darauf folgende XOR bei der Auswahl des Lieferanten symbolisiert ein exklusives ODER und weist darauf hin, dass nur einer der beiden potenziellen Lieferanten, nicht aber beide für die Ausführung der Bestellung auszuwählen ist. Im Gegensatz dazu spiegelt das inklusive ODER bei der Erfassung der Bestellzeile für die beiden Artikel die Tatsache wider, dass entweder beide Artikel oder nur der jeweils verfügbare Artikel in der Bestellung erfasst werden soll. Daraus folgt, dass entweder Artikel A oder Artikel B oder beide Artikel in den Bestellzeilen erfasst werden. Nach der Erfassung ist die Bestellung an den Lieferanten zu übermitteln und der Prozess an dieser Stelle abgeschlossen. Die Prozessschnittstelle »Wareneingang prüfen« verweist auf den sich anschließenden Prozess.¹

¹ Zugunsten der Lesbarkeit wird bei der Darstellung einzelner Geschäftsprozesse auf die exakten, wissenschaftlich korrekten Modellierungskonventionen verzichtet und eine vereinfachte Form genutzt.

Danksagung

Unser Dank gilt in besonderer Weise Thomas Braun-Wiesholler sowie Sylvia Hasselbach von Microsoft Press, die von Beginn an durch ihre engagierte, kompetente und zeitnahe Unterstützung maßgeblich zur Neuauflage des Buchs beigetragen haben.

Ferner möchten wir uns für die unkomplizierte und immer zeitnahe Unterstützung bedanken, die wir durch das Lektorat von Georg Weiherer erhielten.

In gleicher Weise bedanken wir uns bei Mareike Friedenberger für die wertvolle Unterstützung des Autorenteam.

Für die Erstellung der Prüfungstools, aber auch für die vielen Praxistipps bedanken wir uns bei den mitwirkenden Mitarbeitern der anaptis GmbH.

Münster, im Mai 2013

Jürgen Holtstiege
Christoph Köster
Michael Ribbert
Thorsten Ridder